

Die Legende des Ozeanpianisten

mit PHILIPP OTTO

Novecento von Alessandro Baricco

Regie: Kathrin Brune / Philipp Otto

Im Jahr 1900 findet Danny Boodmann, Maschinist des Ozeandampfers „Virginian“, eines Tages einen Säugling, der in einem Pappkarton mit der Aufschrift „T.D. Lemon“ auf dem Klavier zurückgelassen wurde. Boodmann nimmt sich des Waisenkindes an und gibt ihm den klangvollen Namen Danny Boodmann T.D. Lemon Novecento. Auch die Besatzung gewinnt das an Bord aufwachsende Kind über die Jahre lieb und vermisst es schmerzlich, als es nach einem tödlichen Unfall seines Ziehvaters auf mysteriöse Weise verschwindet. Doch dann taucht es Wochen später wieder auf: Es sitzt am Klavier und spielt selbstvergessen eine Melodie. Von nun an wird es das Schiff nie wieder verlassen.

Jahre später – es sind die goldenen Jahre des Jazz und die „Virginian“ pendelt ununterbrochen zwischen New York und Europa hin und her – stößt der Trompeter Tim Tooney zur Band des Dampfers hinzu, die täglich mehrfach vor den Passagieren der ersten bis dritten Klasse spielt. Er freundet sich mit dem inzwischen legendären Pianisten Novecento an, der die Welt nie gesehen hat, doch auf den 88 Tasten seines Klaviers auf derart einzigartige Weise von ihr erzählt, dass seine Zuhörer zu Tränen gerührt sind und mitunter sogar in Trance verfallen.

Im Monolog NOVECENTO - Die Legende des Ozeanpianisten des italienischen Autors Alessandro Baricco erzählt der Trompeter Tim Tooney die Geschichte eines charismatischen Ausnahmemusikers, der auf einem Ozeandampfer zur Welt kam, sein Leben auf ihm verbrachte und in den Wirren des Zweiten Weltkriegs mit ihm unterging. Das Stück wurde 1998 verfilmt und ist eine wunderbare Liebeserklärung an die Improvisationskunst des Jazz sowie an die alle Barrieren überwindende Kraft der Poesie. Novecento ist eine Geschichte über eine besondere Männerfreundschaft, welche sich auf den stürmischen Wogen der Zeit entwickelt und zunehmend an Tiefe gewinnt.